

Protokoll BUND-Treffen 4.3.2015

Ort: Chateau Rheinsheim

1. Interessanter, informativer gut strukturierter Vortrag von Revierförster Ch. Hautz aus Philippsburg zu den Themen: Eschensterben, Renaturierung des ehemaligen Bundeswehrgeländes in Philippsburg, Pflegestrategie zum FFH Gebiet Geißböckelgraben. Vortrag sollte in anderen Meetings wiederholt werden.
2. Herr Hautz wird für den BUND Bruhrain eine Führung auf dem renaturierten Bundeswehrgelände durchführen. Uschi organisiert und gibt den Termin bekannt .
3. BUND Werber haben in den Gemeinden Philippsburg und Waghäusel ca. 55 BUND Mitglieder Anmeldungen erhalten. Überraschend war, dass der BUND Bruhrain weniger bekannt ist als JUNA. Es wird um mehr Öffentlichkeitsarbeit gebeten.
4. Für den Ferienspaß am Geißböckelgraben wurde für den 1.9.15 das Ökomobil des RP KA zugesagt. Standort Sondergenehmigung der Gemeinde Philippsburg liegt vor.
5. Verbauung von evtl. asbesthaltigen Eternitplatten unterliegt der Kontrolle der/des Umweltbeauftragten der jeweiligen Gemeinde.
6. Bei der VEDAG ist die Produktion noch nicht hochgefahren. Es kann noch durchgeatmet werden.
7. Emissionen und Immissionen aus Haushaltsschornsteinen unterliegen der Aufsicht des Bezirksschornsteinfegers. Beschwerden müssen an ihn gerichtet werden.
8. Die Mitglieder werden gebeten, sich nach interessierten Personen umzuhören, die die BUND Kindergruppe unterstützend leiten möchten.
9. Der AKW Informationsabend in der Festhalle Philippsburg war sehr gut besucht .Die Fragen zum Thema waren qualitativ hochwertig. Die Antworten hierzu teilweise sehr unklar oder es wurde dabei auf die Landesregierung und auf „geheim“ verwiesen.
Nächster Termin ist der 11.3.15 im Nebenzimmer der Gaststätte zum Einhorn in Philippsburg.
10. Armin Scheurer bietet Führungen in die Wagbachniederung an: 26.4., 10.5., 7.6.

2015 jeweils von 10 bis 13 Uhr.

11. Am 26.4.15 findet ab 13 Uhr am Philippsburger Marktplatz eine Indoveranstaltung der AKW Aktivisten statt.

12. Am Tag der Vereine in Wiesental ist der BUND mit einem Stand vertreten, den der Andreas organisiert . Hier werden auch die bis dorthin neugestalteten und produzierten Poster ausgestellt werden.

13. Jeder Ortssprecher ist aufgerufen, ein Konzept zur Förderung des innerörtlichen Radverkehrs anzugehen. Armin hat dazu schon Kontakt mit dem VCD aufgenommen

14. Zu jedem betreuten Schutzgebiet/Biotop wird Lenka ein DIN A1-Plakat entwerfen. Die Plakate sollen wetterfest und robust sein. Bis Ende April müssen die Plakate vorliegen. Geplant sind 3 komplette Sätze + je 1 Satz der Vorort-Schutzgebiete für die Ortssprecher.